

[-1-]

Niederschrift

über die am 25.5.1949 stattgefundene Standesausschusssitzung.

Anwesend:

Der Landesrepräsentant: Josef Keßler, Bürgermeister von Bartholomäberg,
der Bürgermeister von Schruns, Franz Marent,
der Bürgermeister von St. Gallenkirch, Salzgeber M.
der Bürgermeister von Gaschurn, Wachter Peter,
der Bürgermeister von Tschagguns, Schuster Josefa
der Bürgermeister von Silbertal, Bargehr Alois,
der Bürgermeister von Vandans, Pfeifer Josef,
der Bürgermeister von St. Anton, Batlogg Jgnaz,
als Vertreter des Bundesvermessungsamtes für
Eich- und Vermessungswesen sind erschienen:
Obervermessungsrat Dr. Soldat, ORGR. Geyer,
Hofrat Fussenegger und als Vertreter der Vorarlberger
Landesregierung ORGR Dr. Mohr.

Abwesend:

Der Bürgermeister von Lorüns
und der Bürgermeister von Stallehr.

Beginn der Sitzung: 9 Uhr.

Der Landesrepräsentant eröffnet die Sitzung und verliest
nach Feststellung der Beschlussfähigkeit die

Tagesordnung

- 1) Grenzvermessung der Landeswaldung
- 2) Grenzberichtigung zwischen Privat- und Landeswald.
Bestellung eines Aushilfsförsters für Partenen.
- 4) Einstellung der Seilbahntransporte der Firma J. Gantner.
- 5) Montafonerbergbahn G.m.b.H. in Gründung.
- (6) Event. Abtretung des Gerichtsgebäudes.

Pkt. 1)

ORGR. Geyer erklärte, daß die Landeswaldvermessungen
bereits vor 20 Jahren geplant waren, und mit deren

Ausführungen im Jahre 1938 begonnen wurde, aber wegen Kriegsausbruch vorerst eingestellt werden mussten.

Im Frühjahr 1949 wurden seitens des Bundesvermessungsamtes mit dem damaligen Landesrepräsentanten Hueber die Verhandlungen wieder aufgenommen. Auf Grund dieser Vorsprache wurden dem Stand Montafon vom Bundesvermessungsamt in Wien die Vermessungsbedingungen zur Bestätigung zugesandt.

[-2-]

Anschliessend referiert der ORgR. Dr. Mohr über die Kostenfrage der Landeswaldvermessung und betont, daß die jetzt gestellten Bedingungen des Bundesvermessungsamtes besonders günstig sind. Der Landesausschuß beschließt die Durchführung der Vermessung, sofern die erwachsenden Kosten für den Stand Montafon tragbar sind. Nach Erledigung des Punktes 1 verlassen die Vertreter des Bundesvermessungsamtes und der Vorarlberger Landesregierung die Sitzung.

Pkt. 2)

Bürgermeister Wachter erklärt, daß verschiedene Grenzberichtigungen zwischen Privat- und Landeswald notwendig sind, worauf der Beschluß gefasst wird, daß die Privatwaldbesitzer ihre Ansprüche innerhalb einer festgesetzten Frist beim zuständigen Gemeindeamte geltend machen können.

Pkt. 3)

An Stelle des erkrankten Forstwartes Dich Erich, Partenen, wird sein Sohn Dich Hubert als Hilfsförster bestellt.

Pkt. 4)

Der Landesausschuß regt an, die Holztransporte auf den Seilbahnen der Firma Gantner in Sulz einzustellen und bevollmächtigt den Landesrepräsentanten mit der obgenannten Firma die diesbezüglichen Verhandlungen zu führen.

Pkt. 5)

Die Angelegenheit Montafonerbergbahn G.m.b.H. in Gründung wird auf die kommende Sitzung vertagt.

Pkt. 6)

Der Standausschuß stellt an die Marktgemeinde Schruns den Antrag, das Gerichtsgebäude mit dem dazugehörigen Grund und der vertraglich festgesetzten Obligationen zu übernehmen.

Schluß der Sitzung um 12.30 Uhr

Der Schriftführer: Der Standesrepräsentant.

Der Standausschuß:

[Unterschrift der Standesvertreter]